

# Bayerisches Bio-Siegel

Über den gesetzlichen Standards liegende Leistungsinhalte



Merkmale	EU-Öko-Verordnung* VO (EU) 2018/848 und weitere Rechtsakte	Anforderungen des Qualitätssicherungssystems	Überprüfung durch Kontrolle
<i>Konventioneller Betriebsteil (Teilbetriebsumstellung):</i>	Produktion und Lagerung von Öko-Produkten müssen in einer deutlich getrennten Einheit erfolgen (Art. 9 Abs. 7 VO (EU) 2018/848).	Der gesamte landwirtschaftliche Betrieb (pflanzliche und tierische Erzeugung) ist auf der Grundlage der EU-Öko-Verordnung zu bewirtschaften (= Gesamtbetriebsumstellung).  In Anlehnung an KULAP-O10. Weitere Informationen sind online abrufbar unter <a href="https://www.stmelf.bayern.de/mam/cms01/agrarpolitik/dateien/m_aukm_2028.pdf">https://www.stmelf.bayern.de/mam/cms01/agrarpolitik/dateien/m_aukm_2028.pdf</a> .	Vor-Ort-Kontrollen in den Betrieben mit Dokument- und Buchprüfung; zusätzlich unangekündigte Stichprobenkontrollen.  Die Kontrolle erfolgt durch zugelassene und akkreditierte Zertifizierungsstellen, u.a. anhand zusätzlicher Checklisten.
<i>Fruchtfolge:</i>	Mehrjährige Fruchtfolge, die obligatorisch Leguminosen als Hauptfrucht oder Untersaat für Fruchtfolgepflanzen und andere Gründüngungspflanzen einschließt (Anhang II Teil I Nr. 1.9. VO (EU) 2018/848).	Auf den Ackerflächen müssen mindestens 20 % Leguminosen in der Fruchtfolge angebaut werden.	
<i>Zukauf von organischen Düngern:</i>	Im Rahmen von 170 kg N/ha-Grenze (Anhang II Teil I Nr. 1.9. VO (EU) 2018/848).	Zukauf von organischen Düngern auf max. 40 kg N/ha beschränkt; ausgenommen sind Gartenbau und Dauerkulturen.	
<i>Kulturverfahren im Gemüsebau:</i>	In der Regel in lebendigem Boden in Verbindung mit Unterboden und Grundgestein. Hydrokultur ist verboten (Anhang II Teil I Nr. 1 VO (EU) 2018/848).	Im Gemüsebau kein Einsatz von erdenlosen Kulturverfahren (Ausnahme Sprossenerzeugung).	

\*VO (EU) 2018/848 ist online abrufbar unter <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:02018R0848-20230221>.

# Bayerisches Bio-Siegel

Über den gesetzlichen Standards liegende Leistungsinhalte



Merkmale	EU-Öko-Verordnung* VO (EU) 2018/848 und weitere Rechtsakte	Anforderungen des Qualitätssicherungssystems	Überprüfung durch Kontrolle
<i>Betriebseigene Futtermittel:</i>	Futtermittel sind hauptsächlich im eigenen Betrieb oder in Zusammenarbeit mit anderen ökologischen Betrieben derselben Region zu erzeugen (Anhang II Teil II Nr. 1.4. und Nr. 1.9. VO (EU) 2018/848).	Mindestens 50 % der Futtermittel müssen im eigenen Betrieb oder in festen Futter-/Mistkooperationen erzeugt worden sein (Ausnahmen Kleinerzeuger: Bestände unter 1000 Legehennen, 30 Zuchtsauen, 60 Mastschweineplätzen, 10 Pferden).	Vor-Ort-Kontrollen in den Betrieben mit Dokument- und Buchprüfung; zusätzlich unangekündigte Stichprobenkontrollen.  Die Kontrolle erfolgt durch zugelassene und akkreditierte Zertifizierungsstellen, u.a. anhand zusätzlicher Checklisten.
<i>Fütterung mit Grünfütter:</i>	Tiere sind mit ökologischen/biologischen Futtermitteln oder Umstellungsfuttermitteln zu füttern, die dem ernährungsphysiologischen Bedarf der Tiere in ihren verschiedenen Entwicklungsstadien entsprechen (Anhang II Teil II Nr. 1.4. VO (EU) 2018/848).	Im Sommer müssen erhebliche Anteile des Grundfutters bei Wiederkäuern aus Grünfütter bestehen. Ausschließliche Silagefütterung ist nicht gestattet.	
<i>Tierbesatz-Obergrenzen/ha:</i>	Die Gesamtbesatzdichte darf den Grenzwert von 170 kg organischer Stickstoff pro Jahr und Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche nicht überschreiten (Anhang II Teil 1.9. VO (EU) 2018/848 i.V.m. Anhang I VO (EU) 2020/464). Berechnungsgrundlage ist die Düngeverordnung.	Tierbesatz-Obergrenzen/ha: Mastschweineplätze 10, Legehennen 140, Masthähnchen 280, Junghennen 280, Mastenten 210, Mastputen 140, Mastgänse 280, Zuchtsauen 6,5, Ferkel 74.	
<i>Verwendung von tierischen Exkrementen aus konventioneller Erzeugung:</i>	Nur zugelassen, wenn in Anhang II VO (EU) 2021/1165 gelistet (Art. 24 Abs. 1 lit. b VO (EU) 2018/848).	Keine Verwendung von frischem, getrocknetem oder kompostiertem Geflügelmist und kein Zukauf von flüssigen tierischen Exkrementen (Gülle, Jauche) aus konventioneller Erzeugung.	

\*VO (EU) 2018/848 ist online abrufbar unter <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:02018R0848-20230221>.

# Bayerisches Bio-Siegel

Über den gesetzlichen Standards liegende Leistungsinhalte



Merkmale	EU-Öko-Verordnung* VO (EU) 2018/848 und weitere Rechtsakte	Anforderungen des Qualitätssicherungssystems	Überprüfung durch Kontrolle
<i>Anwendung von Haushaltsabfällen:</i>	Nur zugelassen, wenn in Anhang II VO (EU) 2021/1165 gelistet (Art. 24 Abs. 1 lit. b VO (EU) 2018/848).	Anwendung von kompostierten oder fermentierten Haushaltsabfällen nur bei Vorlage zusätzlicher Öko-Gütesicherungskriterien.	Vor-Ort-Kontrollen in den Betrieben mit Dokument- und Buchprüfung; zusätzlich unangekündigte Stichprobenkontrollen.  Die Kontrolle erfolgt durch zugelassene und akkreditierte Zertifizierungsstellen, u.a. anhand zusätzlicher Checklisten.
<i>Verwendung von Produkten tierischen Ursprungs:</i>	Nur zugelassen, wenn in Anhang II VO (EU) 2021/1165 gelistet (Art. 24 Abs. 1 lit. b VO (EU) 2018/848).	Keine Verwendung von Produkten oder Nebenprodukten tierischen Ursprungs in der Düngung mit Ausnahme von Huf-, Haar-, Horn- und Federmehl.	
<i>Einsatz von Kupferpräparaten:</i>	Nur zugelassen, wenn in Anhang I VO (EU) 2021/1165 gelistet. Gesamtausbringung max. 28 kg Kupfer je Hektar während eines Zeitraums von 7 Jahren (Art. 24 Abs. 1 lit. a VO (EU) 2018/848).	Wirkstoffmenge bei Einsatz von Kupferpräparaten max. 3 kg/ha und Jahr (Hopfenanbau max. 4 kg/ha und Jahr).	

\*VO (EU) 2018/848 ist online abrufbar unter <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:02018R0848-20230221>.